

# Umwelt- und Klimaschutz

Von Hildegard Dombrowe



Unter diesem Titel informiert die Stadt Neu-Isenburg künftig regelmäßig über wichtige Themen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz sowie Energie- und Klimaschutz

## Radfahren für Umwelt und Gesundheit

Früher galt das Fahrrad vielen als minderwertiges Fortbewegungsmittel, das man spätestens mit dem Erwerb eines Führerscheins in den Keller verbannte. Heute hat man die vielen Vorteile erkannt. Radfahren ist umweltfreundlich: CO<sub>2</sub>-neutral, flächensparend und nahezu geräuschlos. Radfahren ist schnell und auf kurzen Strecken im Stadtbereich oft dem Auto überlegen. Radfahren ist gesund. Es stärkt die natürlichen Abwehrkräfte und ist ein vorzügliches Herz-/Kreislauftraining. Nicht zuletzt macht Radfahren einfach Spaß! Die Stadt Neu-Isenburg setzt daher seit einiger Zeit verstärkt auf die Förderung des Radverkehrs. Dazu gehören ein komfortables, sicheres Streckennetz und praktische Fahrradabstellanlagen.

### Das Streckennetz

Die flächendeckende Ausweisung von Tempo 30-Zonen in allen Wohngebieten ermöglicht sicheres Radfahren auf der Straße im Fluss mit dem motorisierten Verkehr. In diesen Bereichen sind daher nach der Straßenverkehrsordnung keine separat geführten Radwege mehr zulässig und auch nicht erforderlich. Breite Gehwege können aber – wie in Gravenbruch – mit dem Zeichen „Radfahrer frei“ gekennzeichnet werden. Ein weiterer Schritt



„Radfahrer frei“ in Gravenbruch

war die weitgehende Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr in den Tempo 30-Zonen und dem Alten Ort. Zuletzt wurde auch die Fußgängerzone freigegeben. Diese Maßnahmen ermöglichen dem Radverkehr kürzere Wegverbindungen. Im Focus stehen auch die Strecken entlang der Hauptstraßen und die Vernetzung mit den Ortsteilen und Nachbarkommunen. Hier sowie in den Gewerbegebieten liegt ein Schwerpunkt für Verbesserungsmaßnahmen.

#### Hinweis:

Informationen über ausgewiesene Haupt-routen der Region erhält man unter [www.radroutenplaner.hessen.de](http://www.radroutenplaner.hessen.de). Mängel können unter [www.meldeplattform-radverkehr.de](http://www.meldeplattform-radverkehr.de) eingetragen werden. Eine Weiterleitung an die zuständigen Fachbehörden ist gewährleistet. Selbstverständlich können Sie sich auch direkt an die Stadtverwaltung wenden:

**Tel.: 06102 241-0**

### Fahrradabstellanlagen

Wer mit dem Rad unterwegs ist, schätzt sichere und komfortable Fahrradabstellanlagen. Hier liegt inzwischen eine Konzeption für sämtliche städtischen Einrichtungen vor, die nun Zug um Zug umgesetzt werden soll.



Fahrradboxen am S-Bahnhof

Schon im vergangenen Jahr realisiert wurden neue *Bike & Ride-Anlagen* an den S-Bahnstationen Zeppelinheim und Neu-Isenburg. In Zeppelinheim wurden zehn neue Fahrradabstellplätze montiert. Am Neu-Isenburger Bahnhof wurde die vorhandene Abstellanlage um 52 neue überdachte Stellplätze ergänzt. Erstmals stehen am Bahnhof auch zwanzig abschließbare, wettergeschützte *Fahrradboxen* zur Verfügung. Diese können für fünf Euro monatlich gemietet werden.

#### Hinweis:

Interessenten für die *Fahrradboxen* können einen Mietvertrag beim *Bürgeramt* abschließen, wo auch die Schlüsselübergabe erfolgt.

**Tel. 06102 241-100**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7:00–18:00 Uhr  
Samstag 9:00–12:00 Uhr



Hildegard Dombrowe  
Biologin der Stadt Neu-Isenburg

### bike + business – eine vorbildliche Aktion!

Seit Ende 2009 beteiligt sich die Stadt Neu-Isenburg als Arbeitgeber am *Projekt bike + business*. Das Gemeinschaftsprojekt von Planungsverband Frankfurt/Rhein-Main und dem ADFC Landesverband Hessen zielt auf die vermehrte Nutzung des Fahrrads im Berufsverkehr. Die Stadt lässt zu diesem Zweck für die beiden Standorte Rathaus Hugenottenallee und Dienstleistungsbetrieb vom Projektbüro *bike + business* ein Fachgutachten erstellen, das viele Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für radfahrende Beschäftigte enthält und an beiden Standorten möglichst weitgehend umgesetzt werden soll.

Seit Sommer 2010 stehen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Rathauses drei *elektro unterstützte Fahrräder*, so genannte *Pedelecs*, für Dienstreisen zur Verfügung. Das Fahren mit Rückenwind wird begeistert angenommen, und so sind die feuerroten Flitzer immer öfter im Stadtgebiet unterwegs. Eingebunden ist das Ganze in ein regionales Forschungsvorhaben zu „Elektromobilität“.



bike + business: Mit dem Rad zum Rathaus

#### Hinweis:

Mehr Informationen zum Projekt *bike + business* unter [www.bikeandbusiness.de](http://www.bikeandbusiness.de)